

Beschreibe den Konjunkturzyklus.



Der Konjunkturzyklus lässt sich in folgende Phasen zerlegen:

- Hochkonjunktur (hohe Nachfrage, steigende Löhne und Preise, hohes Zinsniveau, viele Arbeitsplätze)
- Rezession (Rückgang der Nachfrage, Abbau von Arbeitsplätzen, sinkende Produktion, sinkende Preise)
- Depression (Rückgang der Nachfrage, niedriges Preis- und Lohnniveau, hohe Arbeitslosigkeit)
- Aufschwung (Nachfrage steigt, Erhöhung der Produktion, Rückgang der Arbeitslosigkeit, steigende Preise)

Die Konjunkturphasen wechseln sich ab.



Grenze wirtschaftliche und freie Güter voneinander ab.



Wirtschaftliche Güter sind nur in begrenzter Menge vorhanden (z. B. Erdöl), haben einen Preis und fließen in die wirtschaftlichen Entscheidungsprozesse ein.

Freie Güter sind praktisch unbegrenzt vorhanden, sind kostenlos und fließen nicht in wirtschaftliche Entscheidungsprozesse ein (z. B. Luft, Meerwasser etc.).



Was sind die Unterschiede zwischen Gesetz, Verordnung und Gewohnheitsrecht?



- Gesetz: Wird durch ein Parlament (z. B. Bundestag) im Gesetzgebungsverfahren erlassen.
- Verordnung: Wird von Regierungs- und Verwaltungsorganen erlassen. Die Ermächtigung hierzu erfolgt durch ein Gesetz.
- Gewohnheitsrecht: Ungeschriebene Regeln, die sich durch ständige Wiederholung eine „Rechtsbasis“ geschaffen haben. Im Arbeitsrecht heißt dies „betriebliche Übung“.



Was sind freie Marktwirtschaft, Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft?



- Freie Marktwirtschaft: Der Staat greift nicht in den Marktmechanismus ein. Der Markt regelt sich vollständig selbst.
- Planwirtschaft: Der Staat reglementiert den Markt sehr stark und erteilt strikte Vorgaben für die Produktion, die Berufswahl, Wahl des Arbeitsplatzes etc..
- Soziale Marktwirtschaft: Die soziale Marktwirtschaft ist eine Mischung aus freier Marktwirtschaft und Planwirtschaft. Der Staat greift nur selektiv in den Marktmechanismus ein.



Nenne die Leitprinzipien des Bürgerlichen Rechts.



- Rechtsgleichheit: alle sind gleich vor dem Gesetz
- Pacta sunt servanda: ein abgeschlossener Vertrag ist einzuhalten
- Privatautonomie: die Organisation der Rechtsverhältnisse erfolgt selbstbestimmt



Worin unterscheiden sich die Marktformen Monopol, Oligopol und Polypol?



- Monopol: Es ist nur ein Anbieter und/oder Nachfrager (Marktteilnehmer) vorhanden. Beispiel: Lotterie
- Oligopol: Wenige Anbieter und/oder Nachfrager. Beispiel: der deutsche Mobilfunkmarkt
- Polypol: Viele Anbieter und/oder Nachfrager. Beispiel: Lebensmitteleinzelhandel



Was ist die Fiskalpolitik?



Mit der Fiskal- bzw. Finanzpolitik sollen wirtschaftspolitische Ziele erreicht werden. Dies geschieht durch Veränderungen der Einnahmen- (z. B. Steuern) und Ausgabenpolitik (z. B. Zuschüsse) des Staates, also der (politischen) Entscheidung, wofür Geld eingenommen und wieder ausgegeben wird.

Wenn der Staat hier antizyklisch, also gegen den Trend, wirtschaftet, gibt er in der Hochkonjunktur weniger Geld aus und in der Rezession wieder mehr, um die Wirtschaft zu beleben.



Unterscheide die gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren und erkläre kurz, wozu sie eingesetzt werden.



1. Boden

- Standort
- Rohstoff- und Energielieferant
- Anbaufläche

2. Arbeit

- Physische und psychische Arbeit
- Ausführende und leitende Arbeit

3. Kapital

- Realkapital
- Geldkapital

In der Regel wird Bildung als vierter Faktor hinzugezählt. Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren werden eingesetzt, um einen Mehrwert zu schaffen, zum Beispiel Gewinn.



Was sind Existenz-, Kultur- und Luxusbedürfnisse?



Existenzbedürfnisse: lebensnotwendige Bedürfnisse, z. B. Nahrung und Kleidung.

Kulturbedürfnisse: nicht lebensnotwendig, jedoch unentbehrlich für die Integration ins gesellschaftliche Leben und eine akzeptable Lebensqualität, z. B. Bildung (Schulen, Universitäten etc.) und Unterhaltung (Kino, Museen etc.).

Luxusbedürfnisse: weder lebensnotwendig noch unentbehrlich, z. B. eine teure Uhr



Nenne Institutionen, bei denen eine neue handwerkliche Selbstständigkeit angegeben werden muss.



- Gemeinde
- Finanzamt
- Berufsgenossenschaft
- Krankenkasse
- Krankenversicherung
- Handwerkskammer
- Rentenversicherung
- Arbeitsagentur
- Berufsorganisation
- Amtsgericht



Vervollständige den Satz:

Der Inhaber eines Betriebes (zulässiges Handwerk) mit bestandener ... kann in die Handwerksrolle eingetragen werden.



Der Inhaber eines Betriebes (zulässiges Handwerk) mit bestandener **Meisterprüfung** kann in die Handwerksrolle eingetragen werden.



Worum handelt es sich bei einer „Innung“?



Dies ist ein Zusammenschluss selbstständiger Handwerker vom selben oder ähnlichen Handwerk auf freiwilliger Basis.



Worum handelt es sich bei einer
„Gesellschaft bürgerlichen Rechts“?



Dies bezeichnet die Möglichkeit für Handwerker, durch Zusammenschluss ohne Handelsregistereintragung mit anderen ein Gewerbe zu betreiben.



Nenne fünf gängige Vertragsarten.



- Kaufvertrag
- Mietvertrag
- Leasingvertrag
- Werkvertrag
- Dienstvertrag



Nenne jeweils drei Faktoren, die sich auf Nachfrage und Angebot auswirken.



Nachfrage:

- Bedarf
- Preis
- Wirtschaftslage

Angebot:

- Einkaufs- bzw. Herstellungskosten
- Marktchancen
- Wettbewerb (Konkurrenz)

